

- I. „Die Ehre eines Pfadfinders besteht darin, Vertrauen zu verdienen.“ – (Baden-Powell)

Der Verfasser will sich mit der Zitierung in den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln wieder bekanntmachen – und ...  
... will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse  
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 2018-22.8.  
50939 Köln-Sülz  
0221/418046; Fax 032128-224339  
0162-3 44444 9  
[ubonse@web.de](mailto:ubonse@web.de); [www.ubonse.de](http://www.ubonse.de)  
(\*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

-Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-  
"Kölnische Rundschau"

Dialog-Redaktion

**-per email-**

**50667 K ö l n**

>> **“Freimut ist auch eine  
Soldatentugend!”** <<

**Leser- B r i e f :**

**Reaktion von Navy-Seals-Admiral William H. McRaven auf die unverschämte  
Behandlung verdienter hoher Beamter der USA durch Präsident Trump**

(Artikel in der KöRu von Aug. 2018: "Neuer Aufstand gegen Trump")

**"... Männerstolz vor Königsthronen - Brüder, kost't es Gut und Blut:  
Dem Verdienste seine Kronen - Untergang der Lügenbrut!"**

(F. Schiller, "Die Glocke")

Der frühere **CIA-Chef John Brennan** hatte den Präsidenten kritisiert. Daraufhin hatte der ihn mit Entzug des Zugangs zu Staatsgeheimnissen bestraft und ihn einen Verräter und "schlechten Menschen" genannt.

Aus offenbar genauerer Kenntnis der Person des CIA-Chefs empörte das den jetzigen Kanzler der Universität von Texas und früheren Navy-Seals-Admiral **William H. McRaven**. Er äußerte sich in der "Washington Post" gegenüber Trump dann so: *"Wenn du die Welt verändern willst, fang damit an, dein Bett zu machen\*! Ein guter Führer versucht, die besten Eigenschaften seiner Organisation zu verkörpern. Ein guter Führer ist Vorbild für andere. Ein guter Führer/eine gute Führerin stellt stets das Wohlergehen anderer vor das eigene\*\*. I h r e Führung hat jedoch wenig von diesen Qualitäten gezeigt."*

Und an anderer Stelle des Bestsellers von McRaven steht noch zu lesen, dass auch ein gutes Lebensprinzip sei **"Wehre dich gegen Rüpel!"**

Der Elitesoldat McRaven fordert auch etwas kurios noch das Recht auf Gleichbehandlung mit John Brennan: *"Daher würde ich es als eine Ehre betrachten, wenn Sie auch meine Sicherheitsfreigabe widerrufen würden - so dass ich meinen Namen einer Liste von Männern und Frauen hinzufügen könnte, die sich gegen I h r e Präsidentschaft aussprechen."*

Ein Dutzend Verteidigungsminister und hohe Beamte pflichteten McRaven bei - der Entzug der "security clearance" (Zugang zu Staatsgeheimnissen) versuche das Recht auf freie Meinungsäußerung zu ersticken.

(McRaven könnte Pfadfinder sein: Die Wölflinge lernen: *"\*Die Pflicht des Wölflings beginnt zu Hause." - "\*\*Der Wölfling denkt zuerst an andere."*)

Gab es in **Deutschland** solche erfreulichen Helden?

Ja - **Oberst von der Marwitz**, der den Gehorsam verweigerte, als ihm Friedrich II. zumutete, er

- I. „Die Ehre eines Pfadfinders besteht darin, Vertrauen zu verdienen.“ – (Baden-Powell)

Der Verfasser will sich mit der Zitierung in den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln wieder bekanntmachen – und ...  
... will daran gemessen werden!

solle als Rache an den Sachsen das Schloss Hubertusburg verwüsten und die Bibliothek plündern - eine offenbare Kulturschande! -  
das würde sich vielleicht für den Kommandeur eines Freikorps, nicht aber für den Kommandeur von Seiner Majestät Leibgardien gehören! - diese Einstellung speiste sich aus der Regel des preußischen Offizierscorps, dass ein Offizier nie einen Befehl befolgen müsse, der gegen seine Ehre verstoße!

der preußische Generalleutnant **Zieten** (unter Friedrich II. von Preußen): Zieten schlug einmal eine Einladung bei Hofe aus, weil er an dem Tag zum evangelischen Abendmahl gehen wollte. Bei der nächsten Einladung machte der Alte Fritz eine spöttische Bemerkung über das Abendmahl (die "Hauptstromschwimmer" an der Tafel lachten).

Zieten aber stand auf und sagte mit fester Stimme: **"Ihre Majestät wissen, dass ich im Krieg keine Gefahr gefürchtet und mein Leben für Sie und das Vaterland gewagt habe. Und wenn Sie befehlen, lege ich mein graues Haupt gehorsam zu Ihren Füßen. Aber es gibt Einen über uns, der ist mehr als Sie und ich, mehr als alle Menschen. Das ist der Heiland und Erlöser der Welt. Diesen Heiligen lasse ich nicht antasten und verhöhnern, denn auf Ihm beruht mein Glaube, mein Trost und meine Hoffnung im Leben und im Tod."**

Friedrich, sonst vom Liberalismus durchtränkt, jetzt aber sichtlich beeindruckt, stand auf, drückte seinem General die Hand, entschuldigte sich und fügte hinzu: *"Halte er fest an seinem Glauben - ich wollte, ich könnte auch so glauben wie er!"* Da die Stimmung dahin war, hob der König die Tafel auf und bat Zieten, ihm in sein Kabinett zu folgen - was die beiden dort sprachen, erfuhr nie jemand. **Ein großartiges Beispiel für Christentum und Zivilcourage im Alltag!**

Dann gab es noch den katholischen Wehrmächts-Divisionsgeneral **Theodor Groppe**, der sein Kommando 1940 zurückgeben wollte, wenn der Schandbefehl Himmlers nicht zurückgenommen würde (SS- und SA-Männer ersetzen an der Heimatfront die Ehemänner!), was zum Erfolg führte.

(Wer diese und ähnliche Beispiele noch ausführlicher lesen will, steuere meine Webseite an - s.o. - unter "Nationale Helden - Vorbilder Europas".)

Mit verkrümmtem Rücken durchs Leben zu gehen ist furchtbar - s. oben das Zitat aus der "Glocke"! Für Trump gilt aber wohl für die Zukunft: **"Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht!"**

Mit freundlichem Gruß  
Ulrich Bonse